

## Erklärung von Symrise zu Sklaverei und Menschenhandel 2021

### California Transparency in Supply Chains Act von 2010 UK Modern Slavery Act von 2015

Symrise begrüßt die Bestimmungen des California Transparency in Supply Chains Act von 2010, § 54 des UK Modern Slavery Act sowie weiterer internationaler Gesetze zur Bekämpfung von Sklaverei und Menschenhandel. Die Prinzipien dieser Gesetzgebung entsprechen den UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte, die Symrise unterstützt.

#### **Unsere Organisation**

Symrise ist ein globaler Anbieter von Duft- und Geschmacksstoffen, kosmetischen Grund- und Wirkstoffen sowie funktionalen Inhaltsstoffen für Lebensmittel. Zu den Kunden gehören Parfum-, Kosmetik-, Lebensmittel- und Getränkehersteller, die pharmazeutische Industrie sowie Produzenten von Nahrungsergänzungsmitteln und Heimtiernahrung.

Mit einem Umsatz von rund 3,5 Mrd. € im Geschäftsjahr 2020 gehört das Unternehmen zu den weltweit führenden Anbietern. Der Konzern mit Sitz in Holzminden ist mit mehr als 100 Niederlassungen in Europa, Afrika und dem Nahen sowie Mittleren Osten, in Asien, den USA sowie in Lateinamerika vertreten.

Gemeinsam mit seinen Kunden entwickelt Symrise neue Ideen und marktfähige Konzepte für Produkte, die fest zum täglichen Leben gehören. Wirtschaftlicher Erfolg und unternehmerische Verantwortung sind dabei untrennbar miteinander verbunden. Symrise – always inspiring more...

#### **Unsere Grundsätze**

Die Leitprinzipien der Vereinten Nationen für Wirtschaft und Menschenrechte sowie deren nationale Umsetzung im Nationalen Aktionsplan für Wirtschaft und Menschenrechte (NAP) der Bundesregierung stellen eine unternehmerische Verantwortung explizit heraus. Denn die Aktivitäten von Unternehmen können sich auch unbeabsichtigt nachteilig auf Menschenrechte auswirken. Das trifft vor allem auf global operierende Konzerne mit komplexen Lieferketten zu. Besonders gefährdet von Menschenrechtsverletzungen in Lieferketten sind dabei Bevölkerungsgruppen, die im jeweiligen Land bereits marginalisiert und damit einem höheren Risiko ausgesetzt sind, etwa Kinder, Frauen und religiöse oder ethnische Minderheiten. Zugleich schwächt eine prekäre Menschenrechtssituation auch Unternehmen, denn ihr Erfolg ist von einem stabilen und berechenbaren Umfeld abhängig. Im Rahmen von SDG 8 werden menschenwürdige Arbeitsbedingungen als Voraussetzung für nachhaltiges und inklusives Wirtschaftswachstum betont. Unsere im Jahr 2019 durchgeführte Wesentlichkeitsanalyse unterstreicht die Bedeutung des Themas „Einhaltung der Menschenrechte“ über eine hohe Bewertung insbesondere für unsere externen Stakeholder. Dieses Thema gewinnt in den regelmäßigen Investoren- und Kundengesprächen auch im Jahr 2020 zunehmend an Bedeutung, insbesondere im Hinblick auf ein erwartbares Lieferkettengesetz.

Das Thema Menschenrechte wird bei Symrise von Corporate Sustainability verantwortet und mehrmals jährlich an den Vorstand berichtet. Mit der Unterzeichnung des Global Compact der Vereinten Nationen haben wir uns offiziell dazu bekannt, den Schutz der internationalen Menschenrechte als Unternehmen zu achten. Das gilt sowohl für unsere eigenen Mitarbeiter als auch für die Wahrung der Menschenrechte bei unseren Geschäftspartnern.

Der Symrise Verhaltenskodex beschreibt weltweit die Regeln unseres Unternehmens zum Thema Menschenrechte. Die Vorgaben werden in unserem integrierten Managementsystem (IMS) weltweit umgesetzt, das auf den Vorgaben der konzernweit verbindlichen Norm Social Accountability 8000 (SA 8000) beruht. Diese basiert auf den Konventionen der International Labour Organization (ILO), der Universal Declaration of Human Rights sowie der UN-Konvention für Kinderrechte. Die Missachtung von Arbeitnehmerrechten oder von Bestimmungen zur Arbeitssicherheit ist in jeder Form illegal und wird bei Symrise nicht toleriert. Die Einhaltung dieser Vorgaben zur sozialen Verantwortung wird uns in regelmäßigen Abständen durch unabhängige Auditfirmen bestätigt. Bei Verstößen gegenüber unserem Verhaltenskodex können sich unsere Mitarbeiter anonym und vertraulich an den zuständigen Compliance Officer ihres Standorts oder unsere Integrity Hotline wenden (mehr zum Beschwerdemechanismus siehe GRI 102-17). Externe Hinweisgeber, die Verstöße gegen unseren Verhaltenskodex durch einen Symrise Mitarbeiter oder unsere Geschäftspartner melden möchten, haben keine Repressalien zu befürchten, sondern fordern wir aktiv zum Dialog auf. Sie können sich an die Polizei, die Staatsanwaltschaft, die Medien und die zuständigen Aufsichtsbehörden wenden oder schriftlich den Vorstand oder den Aufsichtsrat von Symrise kontaktieren.

Wir begrüßen und unterstützen ausdrücklich entsprechende Gesetzgebungen gegen Zwangsarbeit oder Menschenhandel, wie den California Transparency in Supply Chains Act oder den UK Modern Slavery Act sowie den Nationalen Aktionsplan für Wirtschaft und Menschenrechte (NAP) der Bundesregierung. Am Monitoring der Umsetzung der NAP-Anforderungen durch Unternehmen hat Symrise deshalb 2019 und 2020 freiwillig teilgenommen. Außerdem sprachen wir uns im Rahmen der Initiative für nachhaltige Agrarlieferketten (INA) prominent für die Verabschiedung eines Lieferkettengesetzes bis Anfang 2021 durch die Bundesregierung aus. Dieses soll verbindliche Sorgfaltspflichten in Bezug auf Menschenrechte und Umweltfreundlichkeit für Unternehmen schaffen. Wir begrüßen die jüngsten politischen Entwicklungen zum Thema.

### **Unsere Risikobewertung**

Schon seit 2010 werden in dreijährigen Abständen alle Symrise Legacy Produktionsstandorte basierend auf dem SEDEX / SMETA 4 Pillar Standard extern auditiert – in 2020 wurden Standorte in China, Ägypten, Japan, Mexiko, in den USA, in Deutschland und im Vereinigten Königreich von externen Auditoren geprüft: Es wurden keine signifikanten Abweichungen von Vorgaben identifiziert. Alle festgestellten Abweichungen und Verbesserungspotenziale wurden an den jeweiligen Standorten zeitnah umgesetzt und gegebenenfalls in einem Folgeaudit verifiziert.

Darüber hinaus lassen Kunden ihre eigenen Standards zu sozialen Aspekten von externen Zertifizierungsgesellschaften an ausgewählten Symrise Standorten auditieren.

Auch von unseren Lieferanten und Geschäftspartnern fordern wir die Wahrung der allgemeinen Menschenrechte. Bevor ein neuer Lieferant als Geschäftspartner aufgenommen wird, ist die schriftliche Bestätigung zum Erhalt und der Einhaltung der Vorgaben des Symrise Verhaltenskodex vorzulegen. Die internationalen Lieferantenbewertungsplattformen Supplier Ethical Data Exchange (SEDEX) und EcoVadis, die wir in 2020 um den Teil Lieferantenbewertung ergänzt haben, sind wertvolle Werkzeuge, mit denen wir Lieferanten leichter beurteilen und unsere eigenen Daten gegenüber Kunden offenlegen können. Seit 2006 veröffentlichen wir auf der Sedex Plattform für Symrise relevante Informationen zu Arbeitsbedingungen und Arbeitnehmerrechten, Gesundheit und Sicherheit, Umwelt und ethischen Geschäftspraktiken. Mittlerweile sind alle Produktionsstandorte von Symrise in den Segmenten Scent & Care und Flavor und rund die Hälfte des Segments Nutrition bei SEDEX erfasst. Bis Ende 2021 sollen alle Produktionsstandorte auf der SEDEX-Plattform registriert sein. Seit 2012 haben wir unsere wichtigsten Lieferanten dazu aufgefordert, sich bei SEDEX zu registrieren und dort ihre Daten offenzulegen. Weiterhin werden seit 2014 zahlreiche Lieferanten von für Symrise strategisch wichtigen Naturstoffen über die Union for Ethical Biobased Trade (UEBT) bewertet und somit eine ethische Beschaffung der bezogenen Produkte sichergestellt.

Bei Lieferanten mit besonders ausgeprägtem Risiko – gemäß der Definitionen von SEDEX und EcoVadis –, kritischen Rohstoffen oder in der Bewertung offenkundig gewordenen Problemen führen wir Audits durch. Auch Lieferanten, von denen wir eine Zertifizierung durch spezifische Auditgesellschaften wie UEBT, SAI oder FSC fordern, werden beim Vorliegen hoher Risiken vor Ort besucht. Lieferanten mit mittleren und niedrigen Risiken werden der regelmäßigen Bewertung durch SEDEX und/oder EcoVadis bzw. durch Auditgesellschaften wie UEBT, SAI und FSC unterzogen. In 2020 wurden 142 Lieferantenaudits durch ausgebildete und erfahrene interne Lieferantenauditteams durchgeführt. Zusätzlich fordern wir jährlich mindestens 50 Lieferanten auf, ein SEDEX / SMETA-Audit durch verifizierte, unabhängige Auditgesellschaften durchführen zu lassen.

Während des Einstellungsverfahrens stellt Symrise sicher, dass alle neuen Anstellungsverhältnisse gemäß lokalem Arbeitsrecht erfolgen. Zudem stellt Symrise sicher, dass alle neuen Mitarbeiter im Land ihrer Anstellung eine gültige Arbeitserlaubnis besitzen, über einen angemessenen Arbeitsvertrag sowie das Mitarbeiterhandbuch verfügen und in allen für ihre jeweilige Funktion notwendigen Aspekten der Arbeitssicherheit geschult sind. Das Gleiche erwarten wir von allen unseren Geschäftspartnern.

Symrise arbeitet mit internationalen Gesellschaften und Organisationen zusammen, um seinen Einfluss zu verstärken. Renommierte und international anerkannte Gesellschaften und Organisationen wie die Rainforest Alliance (RA), die Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ), die Union for Ethical Biotrade (UEBT) und Safe The Children betrachten wir als wesentlichen Teil unseres Geschäftsmodells, um unseren sozialen Einfluss und unseren ökologischen Fußabdruck in allen Bereichen unseres Geschäfts sowie bei unseren Lieferanten von Waren und Dienstleistungen zu verbessern.

Selbstverständlich verpflichtet sich Symrise, die Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs – Sustainable Development Goals des UN Global Compact) konsequent einzuhalten. Insbesondere fordert Ziel 8.7, Zwangsarbeit abzuschaffen, moderne Sklaverei und Menschenhandel zu beenden sowie die schlimmsten Formen von Kinderarbeit zu verbieten und zu beenden.

#### **Kontinuierliche Verbesserung**

Jahr für Jahr erhöhen wir den Anteil an unseren weltweiten Standorten, die nach Menschenrechtskriterien überprüft werden. Durch die Akquisition und erstmalige Einbeziehung von ADF / IDF ist dieser Anteil in 2020 insgesamt auf 67 % abgesunken. Ohne Berücksichtigung von ADF / IDF läge der Anteil in 2020 bei 96 % – also 16 Prozentpunkte höher als im Vorjahr. An keinem der Standorte wurden bislang im Rahmen von Audits menschenrechtliche Abweichungen identifiziert.

Um die Einhaltung aller Compliance-Vorgaben kontinuierlich sicherzustellen, wird der Schulungsbedarf regelmäßig ermittelt und es werden geeignete Schulungen sowohl in den Bereichen der „Technischen Compliance“ als auch der „Legal Compliance“ durchgeführt. Neben herkömmlichen Präsenzs Schulungen kommen überwiegend internetbasierte Schulungen zur Anwendung. Damit können wir mehr Mitarbeiter in kürzerer Zeit erreichen. Zudem verfügt jeder Mitarbeiter über mehr Flexibilität hinsichtlich des Orts und des Zeitpunkts, an denen er eine Schulung absolviert. Anschließend Tests bestätigen nicht nur das Absolvieren einer Schulung, sondern auch das Verständnis der Inhalte einer Schulung.

Neue Symrise Mitarbeiter werden zu Beginn ihrer Tätigkeit neben den arbeitsplatzspezifischen Anforderungen umfassend zu den Grundlagen unseres Verhaltenskodex geschult. Alle Mitarbeiter nehmen dann aufgrund von im Vorhinein festgelegten Rhythmen an rollierenden Schulungen teil. Abhängig davon, ob es sich um Grund-, Auffrischungs- oder Spezialschulungen handelt, betragen diese Rhythmen zwischen ein und drei Jahren.

Im Jahr 2020 wurden mehr als 5.000 Schulungen, die auch Menschenrechtsaspekte behandelten, für Mitarbeiter aus den Bereichen Sales, Business Support, Purchasing, Finance, Accounting, Marketing, Legal, Business Unit, Research & Development, Management Logistics, Corporate Bereichen, Investor Relations and Human Resources durchgeführt.

Holzminden, April 2021



Bernhard Kott  
Chief Sustainability Officer  
Symrise AG



Dr. Helmut Frieden  
Corporate Sustainability  
Symrise AG